

Hofmannsthal, Hugo von: Rechtfertigung (1891)

- 1 So wie der Wanderer, der durch manch Verhau,
- 2 Manch blühend Dickicht seinen Weg gefunden:
- 3 Zerrißne Ranken haben ihn umwunden,
- 4 Auf Haar und Schläfen glänzt der frische Tau,

- 5 Und um ihn webt ein Duft noch viele Stunden
- 6 Wie Frühlingsgären und wie Ätherblau –:
- 7 So trägt der Dichter unbewußt zur Schau
- 8 Was schweigsam oft ein Freundesherz empfunden.

- 9 Er raubt es nicht, es kommt ihm zugeflogen
- 10 Wie Tau aus Blütenkelchen sich ergießt;
- 11 Der Blumen Zutraun hat er nicht betrogen,

- 12 Weil sichs ihm selber, unbegehrt, erschließt:
- 13 Den Tropfen hat ein Sehnen hingezogen,
- 14 Wo Bach zum Strom, und Strom zum Meere fließt.

(Textopus: Rechtfertigung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24682>)